

Tagesspiegel Wochenende
Der Newsletter für Ihre Auszeit vom Alltag



Jetzt lesen – Exklusiv für Abonnenten



Konzert

ENDE GUT, ALLES GUT

Schlagerchampions

Nach dem Schlagerboom – Alles funkelt! Alles glitzert! im Oktober in Dortmund, dem Silvester-Schlagerboom in München kommen die großen Namen der Branche erneut zusammen und diesmal in Berlin. Hier wird unter dem Titel Schlagerchampions – Das große Fest der Besten der Preis „Eins der Besten“ in mehreren Kategorien verliehen. Die Kriterien sind dabei etwas undurchsichtig, doch das dürfte der Stimmung keinen Abbruch tun. Denn wenn Schlager-Großmeister und Allzweckwaffe Florian Silbereisen ruft, sind die großen Namen dabei: Maite Kelly (Foto), Roland Kaiser, Andrea Berg, Thomas Anders, Ho-

ward Carpendale, Andreas Gaba-
lier, Frank Schöbel, um nur einige
zu nennen. Hier fragt niemand:
„Warum hast du nicht nein gesagt“,
schließlich läuft die Show auch li-
ve in der ARD, von zu Hause ein-
schalten geht also auch. Und Sil-
bereisen wird den großen Schla-
gerdampfer durch die gut drei
Stunden navigieren, wie Traum-
schiff-Kapitän Max Parger die MS
Amadea über die Weltmeere. Und
am Ende wird alles gut! (wei)

Wo: Velodrom, Paul-Heyse-
Straße 26, Prenzlauer
Berg

Wann: 11.01.2025, 20:15 Uhr

Tickets: ab 90 Euro (Stehplatz)



Kino



KLEINES KINO, WAS NUN?

The Rise of Catherine the Great

Das Zeughauskino ist einfach zu klein. Zumindest in seiner Ausweichspielstätte im Pei-Bau. Dem Interesse an filmhistorischen Ausgrabungen oder Klassikern aus Hollywood und Babelsberg ist sie nicht gewachsen. Wir raten, sich



Kunst

NACHBARSCHAFTSFEST

Die Zukunft der „Bildlabor Kleistpark“

Das Bedauern war groß, als Das Kleine Groznmuseum in Schöneberg seine Pforten schloss. Traurig, aber keine schlechte Voraussetzung für das neue private Museumsprojekt, das ein paar Blocks südlich entstehen soll. Denn wo jetzt die Bauarbeiten starten sollen, existierte bis 2022 ein blühender Gemeinschaftsgarten. Der neue Besitzer und Kunstsammler Christopher Breu muss mit seiner Vision gegen die lebendige Erinnerung in der Nachbarschaft antreten. Das tut er mit einem Nachbarschaftsfest, auf dem er seine Vorstellungen von lebendiger Ort der Begegnung rund um das Werk des Malers Josef Hegenbarth (1884-1962) mit Café und Ateliers vorstellt. Wie er sich die Beschäftigung mit Kunst vorstellt, lässt sich

schon jetzt in der Laubacher Straße 38 in Wilmersdorf begutachten, wo Originalzeichnungen von Caspar David Friedrich historischen und zeitgenössischen Landschaftsdarstellungen gegenübergestellt werden (bis 9.4., Mi 12-17 Uhr, herr-hegenbarth-berlin.de). Am Fr 17.1. von 19-21 Uhr wird dort gemeinsam experimentiert und diskutiert, ob und wie man eine fertige Ausstellung verändern bzw. erweitern kann. Dazu öffnet die Hegenbarth-Sammlung ihr Depot. Anmeldung unter kunstvermittlung@herr-hegenbarth-berlin.de. (ipa)

Wo: Baugrundstück Grunewaldstr. 8, Schöneberg,
So 12.1., 14-16 Uhr

Tickets: Eintritt frei

Essen & Trinken

VEGANUARY IM „INDIA CLUB“

Mit einem Menü durch Nordindien

Vegan zu kochen sei für ihn ganz einfach, sagt Manish Bahunkhandi. Dafür ersetze er das von der nordindischen Küche geliebte Butterschmalz Ghee durch eine Variante, die aus Pflanzenölen besteht. Etwa 30 Prozent seiner Kunden, vor allem junge Frauen, würden die veganen Optionen der Karte wählen, schätzt der Küchenchef des „India Club“ im Adlon Palais. Im Veganuary hat er ein Menü zusammengestellt, das seine „Rustic Cuisine“ mit ihren intensiven Aromen, aber einmal ganz ohne Huhn, Lamm, Ente, Fisch, Meeresfrüchte und Milchprodukte präsentiert. Los geht es mit einem pikanten Salat aus Kohlrabi, Apfel,

saurer Mango, Minze, Ingwer und Kresse, gefolgt von knusprig gebratenen kleinen Kartoffeln und herzwärmenden Kichererbsen in Garam Masala. Das Curry mit Okraschoten und Schalotten hat feinen Biss, die lange in veganem Ghee geschmorten Auberginen verwandeln sich in einen würzigen Klacks. Dazu gibt es Safran-Basmati und Knoblauch-Naan und zum Finale ein unglaublich sahniges Eis aus schwarzem Reis, Kokosmilch und grünem Kardamom (69 Euro pro Person). Erwachsene Drinks ohne Alkohol? Aber ja! (UA)

Wo: Behrenstr. 72, Mitte,
Mi-Mo 17-23 Uhr



KULTUR

ANZEIGE



SHF / Museum für Asiatische Kunst, Foto: David von Becker

Revolution auf der Bühne – Letzte Aufführungen

Ein Reiter zielt im Galopp – eine Szene wie aus einem Actionfilm. Revolution. Stachel im Fleisch vom Paper Tiger Theater Studio verbindet Tanz, Video und Musik. Inspiriert von einem chinesischen Rollbild im Museum für Asiatische Kunst spannt die Performance einen Bogen von kaiserlichen Feldzügen über kolonialen Kunstraub bis ins heutige China. Letzte Chance, das Stück auf der Bühne zu erleben.

HUMBOLDT FORUM,
17.-19.01. / 19 Uhr
Tickets: 20 €, erm. 10 €
humboldtforum.org

das vierteljährlich erscheinende Programmheft zu besorgen und frühzeitig zu buchen. Die Filmreihe „Ganz schön aufgeklärt“ beschäftigt sich mit Frauenfiguren des 18. Jahrhunderts (11.1. bis 25.2.). Der Eröffnungsfilm „Madame Dubarry“ (Sa 11.1., 19 Uhr) ist bereits ausverkauft, aber für „The Rise of Catherine the Great“ (Foto, So 12.1., 18 Uhr) gibt es noch Karten. Ranhalten! (wun)

Wo: Zeughauskino, Hinter dem Gießhaus 3, Mitte
Tickets: 5 Euro